

# Protokoll

## 1. Delegiertenversammlung (Legislatur 2018/2022)

Mittwoch, 19. September 2018, 20.15 Uhr – 21.10 Uhr  
Restaurant Löwen, Meilen, Jürg Wille-Saal

---

<b>Vorsitz:</b>	Präsident	Gaudenz Schwitter	Herrliberg
<b>Anwesend:</b>	Delegierte	Verena Kaufmann Martin Dippon Hans Bachmann Hansjürg Zollinger Felix Besser Thomas Wirth Balz Schlittler Ueli Erb Gauthier Rüegg Peter Jenny Heini Bossert Daniel Hasler Thomas Zeier Andreas Utz Stephan Sintzel Stefan Bühler Gerold Reiser	Egg (Bevölkerung) Erlenbach (Gemeinderat) Erlenbach (Bevölkerung) Herrliberg (Gemeinderat) Herrliberg (Bevölkerung) Hombrechtikon (Gemeinderat) Hombrechtikon (Bevölkerung) Küsnacht (Gemeinderat) Küsnacht (Bevölkerung) Meilen (Gemeinderat) Meilen (Vertretung von Martin Pola) Oetwil am See (Gemeinderat) Oetwil am See (Bevölkerung) Stäfa (Gemeinderat) Zollikon (Bevölkerung) Zumikon (Gemeinderat) Zumikon (Bevölkerung)
	Vorstand	Markus Hafner Martin Hirs Felix Huber	Uetikon am See Zollikon Meilen
	Berater	Reto Nebel Roger Strebel Christian Wiskemann Aline Steiger	Regionalplaner ZPP Fachberater RZU Berater NNP Sekretärin ZPP
<b>Entschuldigt:</b>	Vorstand	Marc Bohnenblust	Zumikon
	Berater	Benjamin Grimm	Fachberater ARE
	Delegierte	Bettina Baumgartner Thomas Lüthi Daniela Halder Paul Scheck Christian Schucan Martin Delco Sascha Ullmann	Egg (Gemeinderat) Männedorf (Gemeinderat) Männedorf (Bevölkerung) Stäfa (Bevölkerung) Uetikon am See (Gemeinderat) Uetikon am See (Bevölkerung) Zollikon (Gemeinderat)

## Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
  2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 20.06.2018
  3. Wahlen für die Amtsdauer 2018 – 2022
    - 3.1 Vorstandsmitglieder
    - 3.2 Präsident des Vorstandes und der Delegiertenversammlung
    - 3.3 Sekretariat
    - 3.4 Regionalplaner
    - 3.5 Rechnungsprüfungskommission
  4. Naturnetz Pfannenstil – Auftrag, Ziele, Strategie 2019 - 2021 - Information
  5. Anregungen aus dem Kreis der Delegierten
  6. Mitteilungen und Verschiedenes
- 

## Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Delegierten und die Gäste zur Delegiertenversammlung und heisst alle herzlich willkommen.

Es sind 17 Stimmberechtigte anwesend.

### 1. Wahl der Stimmenzähler

---

Der Delegierte Felix Besser, Delegierter Herrliberg, wird vorgeschlagen und einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

- - -

### 2. Protokoll der DV-08 vom 20.06.2018

---

**Diskussion** Das Protokoll war auf der Webseite ZPP unter „amtliche Publikationen“ aufgeschaltet.

**Abstimmung** Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung vom 20. Juni 2018 wird einstimmig genehmigt und der Sekretärin der ZPP, Aline Steiger, verdankt.

- - -

### 3. Wahlen für die Amtsdauer 2018 – 2022

---

#### 3.1 Wahl von 5 Vorstandsmitglieder

##### ANTRAG

In Anwendung von Ziffer 234.1 lit. a) der Verbandsordnung beschliesst die Delegiertenversammlung der ZPP:

1. - Marc Bohnenblust, Zumikon (bisher)  
- Heini Bossert, Meilen (neu)  
- Markus Hafner, Uetikon am See (bisher)  
- Martin Hirs, Zollikon (bisher)  
- Gaudenz Schwitter, Herrliberg (bisher)  
werden als Mitglieder in den Vorstand der ZPP gewählt.
  
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Verbandsgemeinden
  - Regionalplanung Zürich und Umgebung, Seefeldstrasse 329, 8008 Zürich
  - Kantonale Baudirektion, ARE, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich
  - Rechnungsführung Meilen
  - Regionalplaner

---

##### BERICHT

Als neues Vorstandsmitglied stellt sich Heini Bossert, Gemeinderat Meilen, zur Wahl. Alle Mitglieder des Vorstandes ausser Markus Hafner sind Exekutivmitglieder.

Die Kandidaten erfüllen die Wählbarkeitsvoraussetzungen.

Meilen, 12. Juli 2018

Für den Vorstand

G. Schwitter, Präsident

Aline Steiger, Sekretärin

---

**Diskussion**      Keine Wortmeldung

**Abstimmung**      Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- - -

### 3.2 Wahl Präsident des Vorstandes und der Delegiertenversammlung

#### ANTRAG

In Anwendung von Ziffer 234.1 lit. a) der Verbandsordnung beschliesst die Delegiertenversammlung der ZPP:

1. Gaudenz Schwitter, Herrliberg, wird als Präsident der ZPP gewählt.
  2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
    - Verbandsgemeinden
    - Regionalplanung Zürich und Umgebung, Seefeldstrasse 329, 8008 Zürich
    - Kantonale Baudirektion, ARE, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich
    - Rechnungsführung Meilen
    - Regionalplaner
- 

#### BERICHT

Der bisherige Präsident der ZPP stellt sich weiterhin zur Verfügung.

Meilen, 12. Juli 2018

Für den Vorstand

G. Schwitter, Präsident

Aline Steiger, Sekretärin

---

**Diskussion**      Keine Wortmeldung

**Abstimmung**      Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- - -

### 3.3 Wahl Sekretariat

#### ANTRAG

In Anwendung von Ziffer 234.1 lit. d) der Verbandsordnung beschliesst die Delegiertenversammlung der ZPP:

1. Das Sekretariatsmandat bleibt weiterhin an die Gemeindeverwaltung Stäfa, Goethestrasse 16, 8712 Stäfa, vergeben; mit der folgender Schlüsselperson als Sekretärin: Aline Steiger

2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
    - Gemeinderat Stäfa, Goethestrasse 16, 8712 Stäfa
    - Verbandsgemeinden
    - Regionalplanung Zürich und Umgebung, Seefeldstrasse 329, 8008 Zürich
    - Kantonale Baudirektion, ARE, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich
    - Rechnungsführung Meilen
    - Regionalplaner
- 

## **BERICHT**

Das Sekretariatsmandat ist an die Gemeindeverwaltung Stäfa vergeben. Aline Steiger, Siedlungsplanerin HTL, ist Leiterin Fachbereich Raumplanung in der Gemeindeverwaltung Stäfa und übernimmt weiterhin die Funktion der Sekretärin ZPP als Schlüsselperson.

Meilen, 12. Juli 2018

Für den Vorstand

G. Schwitter, Präsident

Aline Steiger, Sekretärin

---

**Diskussion**      Keine Wortmeldung

**Abstimmung**      Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- - -

### **3.4 Wahl Regionalplaner**

#### **ANTRAG**

In Anwendung von Ziffer 234.1 lit. e) der Verbandsordnung beschliesst die Delegiertenversammlung der ZPP:

1. Das Regionalplanermandat bleibt weiterhin an die EBP Schweiz AG, Mühlebachstrasse 11, 8032 Zürich, vergeben; mit der folgender Schlüsselperson für die Gesamtleitung: Reto Nebel, Regionalplaner
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - Verbandsgemeinden
  - Regionalplanung Zürich und Umgebung, Seefeldstrasse 329, 8008 Zürich
  - Kantonale Baudirektion, ARE, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich
  - Rechnungsführung Meilen
  - EBP Schweiz AG, Mühlebachstrasse 11, 8032 Zürich

## **BERICHT**

Die Funktion als Regionalplaner übernimmt weiterhin Reto Nebel (1979), Dr. sc. ETH, dipl. Ing. ETH.

Meilen, 12. Juli 2018

Für den Vorstand

G. Schwitter, Präsident

Aline Steiger, Sekretärin

---

**Diskussion**      Keine Wortmeldung

**Abstimmung**      Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- - -

### **3.5 Wahl der Rechnungsprüfungskommission**

#### **ANTRAG**

In Anwendung von Ziffer 234.1 lit. c) und 261 Verbandsordnung, beschliesst die Delegiertenversammlung der ZPP:

1. Für das Mandat zur Prüfung der Rechnung der Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil samt der Rechnung des Naturnetzes wird die Rechnungsprüfungskommission Meilen für die Amtsperiode 2018/2022 gewählt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - RPK Meilen, c/o Dieter Zaugg, Präsident, Huderstweg 15, 8706 Meilen
  - Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen
  - Rechnungsführung Meilen
  - Verbandsgemeinden
  - BDO AG, Schiffbaustrasse 2, 8031 Zürich

---

## **BERICHT**

Als Zweckverband hat die ZPP die Pflicht, ihre Rechnung nach den Vorschriften des Gemeindegesetzes und der Verordnung über den Gemeindehaushalt zu führen und gemäss den allgemein anerkannten Revisionsgrundsätzen finanztechnisch prüfen zu lassen.

Der Vorstand schlägt der Delegiertenversammlung die RPK Meilen zur Wahl vor.

Meilen, 12. Juli 2018

Für den Vorstand  
G. Schwitter, Präsident

Aline Steiger, Sekretärin

---

**Diskussion**      Keine Wortmeldung

**Abstimmung**      Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

- - -

#### **4. Naturnetz Pfannenstil – Auftrag, Ziele, Strategie 2019-2021 – Information**

---

Anhand einer Präsentation zeigt Christian Wiskemann (CW), Fachberater der Fachkommission Naturnetz Pfannenstil (NNP), den Auftrag an das NNP, das Ziel und die Strategie sowie den Nutzen und den Mehrwert für die Gemeinden durch das NNP auf. Er vertritt Marc Bohnenblust, der als für das NNP zuständige Vorstandsmitglied der ZPP sehr gerne informiert hätte, aber an dieser Delegiertenversammlung nicht teilnehmen konnte.

Der gesetzliche Auftrag begründet sich im Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) und der Natur- und Heimatschutzverordnung (NHV). Nach Art. 18b Abs. 2 NHG sorgen die Kantone für den ökologischen Ausgleich in intensiv genutzten Gebieten inner- und ausserhalb von Siedlungen.

Zudem werden im kantonalen Naturschutzgesamtkonzept (1995) Strategien der Zusammenarbeit von Kanton und Gemeinden zum Schutz und der Förderung von Lebensräumen und Arten aufgezeigt. In unserer Region werden drei solche Lebensräume priorisiert, namentlich Hochstamm-Obstbaumanlagen, Feuchtgebiete und Stillgewässer. Das Konzept legt die Flächen sowie die Kosten, die für diese Objekte zur Verfügung gestellt werden müssen, fest. Im Jahr 2015 wurden in der Bilanz die erreichten Ziele und der weitere Umsetzungsbedarf aufgezeigt.

Im neuen Regionalen Richtplan sind ökologische Vernetzungskorridore aufgezeigt und Massnahmen zur Siedlungsökologie verankert. Bereits im Regionalen Richtplan von 1998 wurde der Vernetzungsauftrag diskutiert. Der Regionale Richtplan bildet seither die Grundlage für das NNP.

Das NNP ist bestrebt, das Landschaftsbild, den Erholungswert der Landschaft und wertvolle Lebensräume zu erhalten und weiterzuentwickeln sowie die Biodiversität zu erhöhen. Zudem soll die Bevölkerung am Pfannenstil für das Thema der Ökosystemleistungen sensibilisiert werden.

Die Strategie 2018-2020 umfasst insbesondere die Weiterentwicklung und Förderung der Biodiversität in den Siedlungen (Siedlungsökologie), die Erhaltung, Wiederherstellung und Neuschaffung von trockenen Magerwiesen/-weiden, die Erhaltung, Wiederherstellung und Sicherung von Moorergänzungsflächen (Input aus Naturschutzgesamtkonzept). In der Umsetzung braucht es viel Flexibilität, damit die Ziele erreicht werden können.

Für die Förderung der Biodiversität im Siedlungsgebiet wurde ein Workshop durchgeführt. Es ging um die Form, wie ein regionales Leitbild aufgestellt werden kann. Im Weiteren wird neu ein Werkzeugkasten Siedlungsökologie angestrebt. Es geht darum, den Verwaltungen ein Instrumentarium zur Verfügung zu stellen, wie Biodiversität gefördert werden kann. Weitere Massnahmen sind die Fortführung Abendspaziergänge «Natur pur vor der Haustür», das Projekt „Wilde Nachbarn“ sowie Kurse für Gärtner und Unterhaltsequipen der Gemeinden und Beratung für Private und die öffentliche Hand.

Die Förderung von Magerwiesen schlägt sich nieder in der Beitragsweisung des NNP, welches im Jahr 2000 durch den Vorstand der ZPP genehmigt und den Gemeinden empfohlen wurde. Es geht um Anreize für die Landwirte, dass solche Objekte umgesetzt werden. Es werden auch Saatgut für die Ansaat von Magerwiesen und Magerweiden finanziert. Seit 2015 gibt es einen sogenannten Flora-Bonus, der besonders artenreiche Ansaaten extra belohnt. Es werden gezielte Verhandlungen mit Bewirtschaftern auf Flächen mit hohem Potenzial geführt.

Im Weiteren wird die Förderung von Moorergänzungsflächen angestrebt. Die Pufferzonen der kantonalen Schutzgebiete sollen aufgewertet werden. Es werden Weiher mit grosszügigen, vernässten Uferbereichen erstellt. Es werden ebenfalls Verhandlungen mit den Bewirtschaftern geführt und Anreize geschaffen.

Flexibilität in der Umsetzung sei etwas speziell. Alle Massnahmen seien für Eigentümer und Bewirtschafter freiwillig und deshalb kann nicht bestimmt werden, wo eine Massnahme getätigt werden kann. Das NNP muss flexibel auf die Anforderungen reagieren können. Ökosysteme und deren Vernetzung sind sehr kompliziert und nur auf Einzelarten bezogen, die nur bis zu einem gewissen Mass planbar sind. Es werden auch Gelegenheiten wahrgenommen, bei denen weitergehende Massnahmen wie jene aus dem Strategiepapier ermöglichen.

Für die Gemeinden bringe das NNP ein gutes Standortmarketing, es erhöht die Freiraumqualität und wird die Effekte der Verdichtung mindern. Zudem werden auch negative Effekte der Versiegelung in der Siedlung (mikroklimatisch, Wasserhaushalt) durch strukturreiche, gehölzreiche Freiräume gemindert. Es bedeutet eine Nettowertschöpfung für die Region.

Durch den Beitrag der Gemeinden von 200'000 Franken und 70'000 Franken der ZPP (Ausgaben) wird eine Nettowertschöpfung für die Region von 210'000 Franken generiert (+ 480'000 Franken von anderen Geldgebern). Die Bewirtschaftungsbeiträge an die NNP-Pflegeleistungen betragen durch die Gemeinden 220'000 Franken und durch den Bund und Kanton 1'570'000 Franken. Die Nettowertschöpfung für die Region beträgt somit 1'350'000 Franken.

CW bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

---

**Diskussion:**

Balz Schlittler erkundigt sich, ob das Thema *Neophytenbekämpfung* im Strategiepapier bewusst weggelassen wurde. Er stelle fest, dass in Feldbach die invasiven Neophyten immer mehr überhandnehmen.

Nach CW braucht es die Neophytenbekämpfung. Sie ist jedoch nicht Bestandteil der Strategie, weil es sich um eine Notwendigkeit handelt und kein Vernetzungsziel umfasst. Separat wurde die Neophytenbekämpfungsstrategie als Hilfestellung für die Gemeinden (räumlich und welche Arten) erarbeitet.



Gaudenz Schwitter betont, dass die Neophytenbekämpfung – mit Ausnahme der NNP-Flächen – Aufgabe der Gemeinden ist.

Thomas Wirth interessiert sich, warum im Strategiepapier von Ansaaten gesprochen wird und nicht von einer Direktbegrünung.

Das NNP macht Ansaaten auf relativ nährstoffreichem Landwirtschaftsland, dies sei eher schwierig ist. Auch aus finanziellen Gründen sind Ansaaten zu bevorzugen, weil die Direktbegrünung stärker begleitet werden muss. Zusammen mit dem Kanton wird regionales Saatgut entwickelt. Zurzeit wird Saatgut aus der Schweiz verwendet. Nahregionales Saatgut kann mittels Schnittgut einer nahe gelegenen Wiese erzeugt werden. Der Reifegrad der Arten ist am Tag der Verwendung sehr unterschiedlich und fruchtet deshalb nur partiell. Die Direktbegrünung wird deshalb noch mit gesammeltem Saatgut ergänzt.

Gaudenz Schwitter schliesst das Thema mit dem Hinweis, dass für das NNP wichtig ist, diese Vernetzung umzusetzen. Organisatorisch ist das NNP zurzeit noch eine Fachkommission der Planungsgruppe Pfannenstil. Für das NNP wird durch den ZPP lediglich 70'000 Franken pro Jahr für den Sockelbeitrag eingesetzt. Der Umsatz von ca. 800'000 Franken im Jahr (kann je nach Umfang der Projekte pro Jahr auch schwanken) generiert das NNP selbst.

- - -

## 5. Anregungen aus dem Kreis der Delegierten

Peter Jenny erkundigt sich über den Stand oder die Unternehmungen von Seiten der ZPP betreffend den Bike-Trails. Gaudenz Schwitter erklärt, dass im nächsten Traktandum (Information über das regionale Erholungskonzept) die Frage aufgenommen wird.

- - -

## 6. Mitteilungen und Verschiedenes

### Regionales Erholungskonzept

Während der Gesamtüberarbeitung des regionalen Richtplans wurde die ZPP von verschiedenen Gemeinden mit Bedürfnissen und Anliegen für Erholungsnutzungen konfrontiert. Die ZPP entschied, diese zusammenzufassen und gesamthaft in ein regionales Erholungskonzept einfließen zu lassen. Daraus können auch Regelungen resp. Massnahmen im regionalen Richtplan einfließen.

Die Erarbeitung des regionalen Erholungskonzepts soll nun gestartet werden. Gemeinsam mit den Gemeinden soll mit der Erfassung der Bedürfnisse begonnen werden. Es sollen insbesondere auch Nutzungskonflikte (z.B. Bike-Trails) aufgezeigt werden. Die Gemeinden haben Ende August ein Schreiben der ZPP erhalten, dass bilaterale Gespräche zwischen der ZPP und den einzelnen Gemeinden organisiert werden, um die kommunalen Bedürfnisse zusammenzutragen und zu systematisieren.. Das weitere Vorgehen für das regionale

Erholungskonzept möchte die ZPP – basierend auf den Erkenntnissen der bilateralen Gemeindegesprächen – an der Plattform im Februar 2019 mit den Bauvorständen diskutieren und an der Delegiertenversammlung im Sommer 2019 zur Budgetierung vorlegen.

Die Thematik Bike-Trail ist im Rahmen des regionalen Erholungskonzepts anzupacken. Peter Jenny hat bedenken, dass das in der Gemeinde Meilen aktuelle Thema im zeitlichen Takt mit dem Vorgehen der ZPP nicht zusammenpasst. Gaudenz Schwitter erläutert, dass der ZPP bereits vor Jahren das Thema aufgegriffen hatte, aber seitens der Gemeinden kein Interesse nach einer regionalen Lösungsfindung vorhanden war..

### Statutenrevision

Die ZPP muss die Statuten dem Gemeindegesetz anzupassen. Als externer Begleiter dieser Revision ist die federas AG beauftragt. Auch die Rechtsform des NNP wurde im Vorstand diskutiert. Es ist beabsichtigt, die Statutenrevision an der Plattform im November bei den Bauvorständen sowie in der Bezirkskonferenz zu spiegeln. Die Gemeinden haben ebenfalls die Möglichkeit, sich zu den neuen Statuten vernehmen lassen. Die ZPP hofft, an der DV im Juni 2019 den definitiven Statutensatz vorzulegen. Die Statuten müssen in den Verbandsgemeinden an der Urnenabstimmung vorgelegt werden. Das wird im November 2019 sein.

### Verabschiedung

Gaudenz Schwitter verabschiedet Felix Huber. Er war seit September 2010 im Vorstand der ZPP. Er hat sich stark für qualitativ hochstehende Siedlungsentwicklung und Verdichtung engagiert. Der Vorstand der ZPP bedankt sich bei Felix Huber für seine Einsätze und wünscht ihm viel Glück und eine gute Zeit.

### Abschluss der Versammlung

Gaudenz Schwitter schliesst die Veranstaltung und weist daraufhin, dass die nächste Versammlung am 19. Juni 2019 stattfindet.

- - -

Für das Protokoll  
Die Sekretärin

Aline Steiger

Verteiler: – Delegierte  
– Vorstand  
– Verbandsgemeinden Kanzleien  
– Nachbarregionen (E-Mail)  
– Regionalplaner R. Nebel  
– Vertreterin RZU R. Strebel  
– Vertreter ARE B. Grimm  
– Sekretariat NNP  
– Sekretariat ZPP